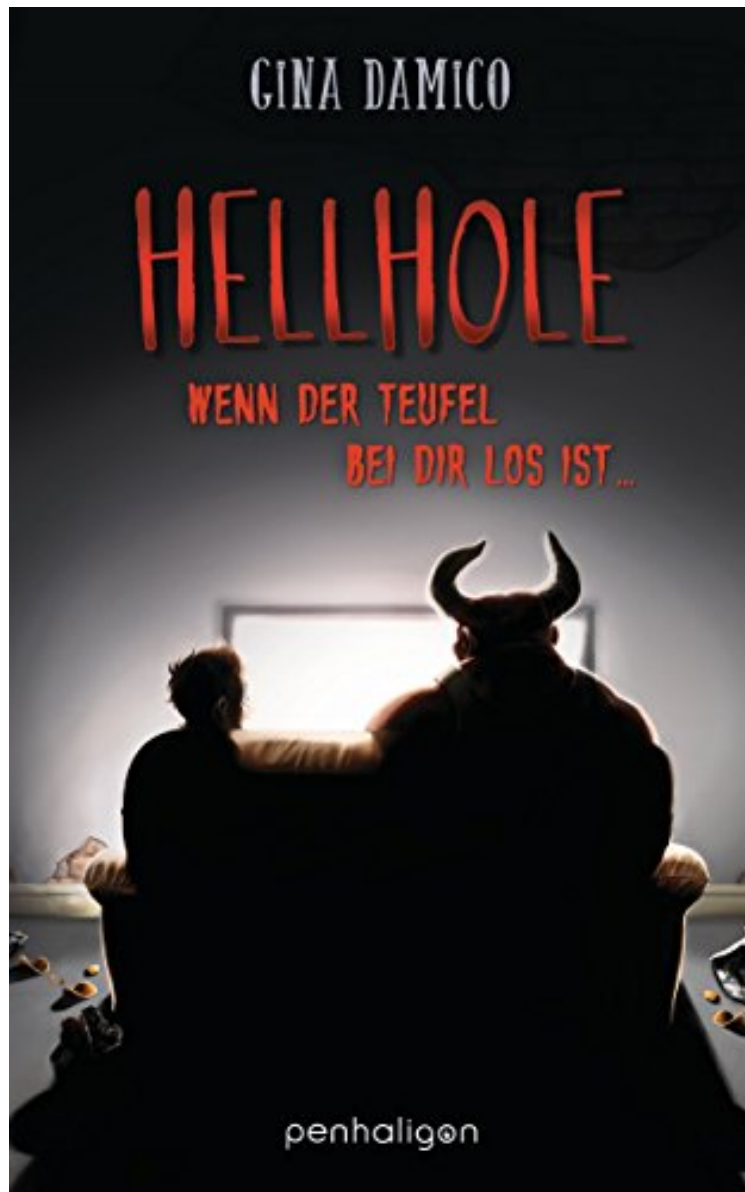


(Free) Hellhole - Wenn der Teufel bei dir los ist : Roman

## Hellhole - Wenn der Teufel bei dir los ist : Roman

Von Gina Damico

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #179203 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-24Erscheinungsdatum: 2015-08-24File Name: B00XSPRJE4 | File size: 16.Mb

**Von Gina Damico : Hellhole - Wenn der Teufel bei dir los ist : Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Hellhole - Wenn der Teufel bei dir los ist : Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schnes Buch fr gemtliche Lesenachmittage.Von RomiEmpfehlungDas Cover passt einwandfrei zum Inhalt :) Und das

ist etwas, das sicher viele Leser freuen wird. Auch mir gefällt es sehr gut. Wenn man das Buch aufklappt (Broschiert) sieht man die Beiden auch von vorne, das ist wirklich eine schne Idee. Max ist kein Frauenheld und vllig unbeholfen in allem, doch als ein Teufel sich bei ihm einnistet und droht nicht nur sein Leben vllig zu zerstören sondern auch das seiner Mutter muss er ber sich hinauswachsen. Ein Buch das fr zwischendurch mit seiner leichten Art zu lesen einige schne Stunden beschert. Wer hier nach einem gradlinigen Buch sucht wird enttäuscht, doch ein Lachen zaubert es sicherlich auf jedes Gesicht. Fazit Hellhole ist das erste Buch der Autorin, vielleicht wird es auch nicht das Letzte sein. Doch vollends berzeugen konnte es mich nicht. Es war ein flssiges Leser Vergngen fr zwischendurch, doch an einigen Stellen hat es hier und da etwas gewackelt. Wir haben hier zu Anfang einmal den Hauptprotagonisten Max, dieser geht noch zur High School und ist ganz das Gegenteil eines Frauen Magneten. Seine Versuche mit einem Mdchen zu flirten enden damit das er von rohem Fleisch redet :) Was zugegeben schon etwas erheitend war. Im Grunde ist er ein armer Tropf. Er geht zur Schule, nach der Schule muss er arbeiten und zu Hause wartet nur seine Mutter die ein Herzleiden hat. Audie ist eine Freundin die schon seit Kindheit nebenan wohnt, meiner Meinung nach aber eher eine Randfigur darstellt. Ist auch nicht weiter schlimm :) Sie ist eine jener Charaktere die wieder dazu bestimmt sind die Story voran zu treiben und Max an etwaige Schaupltze oder zu Personen zu fhren. Dann ist da noch Lore, ein vermeindlich satanistisches Mdchen das Max kontaktiert um ihre Hilfe zu erbitten. Denn nun kommen wir zum Kern der Geschichte die mich neugierig gemacht hatte. Durch ein kleines Verbrechen beschwrt Max einen von 666 Teufeln herauf (ja 666 ^^, fand ich ne interessante Idee). Dieser macht Max nun mchtig das Leben, naja, zur Hlle auf Erden eben. Die Story und mit den Charakteren bildete sich ein Bild in meinem Kopf, doch dann fing es zwischendurch doch an etwas enttrckt voran zu gehen. Der Teufel kommt also, spielt total gerne Konsole und futtern Knabberzeug (das natrlich alles geklaut sein muss ^^) und dann tut er vllig Abscheuliches. Klar er ist der Teufel, aber diese Wendungen von gut scheinend, etwas bse bis vllig total abgrundtief gemein hat mich mit einem kleinen Schleudertrauma zurck gelassen. Ich war mir nicht sicher ob ich ein komisches oder doch ernstes Buch vor mir habe. Es ist ein wenig von beidem muss ich sagen. Zitat: Was htte er darum gegeben, wenn der grte Stress des Tages von der Frage ausginge, wie viele Rtsel er in einer Schichte lsen konnte. Okay, theoretisch lste er immer noch Rtsel. Nur die Komplexitt und die Anzahl der Leichen hatten stark zugenommen. Zum Schluss hatte ich schon Angst es wre mehr ein Drama. Ich finde einfach, das Bcher gut enden sollten, fr mein Seelenheil :) Alles in allem ein Buch mit Ecken und Kanten. Ein Buch das ich gern gelesen habe, aber sicher nicht fr jeden Leser etwas ist. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Witzig, spannend und ziemlich abgedreht :) Von Tanjas Rezensionen Buchgestaltung Beide Aufmachungen des Buches gefallen mir wirklich gut, wobei man sagen muss, dass sich der deutsche Verlag mit seiner Klappenbroschur deutlich mehr Mhe gemacht hat. Sieht man auf dem Cover nur die Rcken von Max und Burk, so befindet sich hinter der Klappenbroschur die Vorderseite des Motivs ziemlich coole Sache. Das englische Titel ist eher auf Humor getrimmt, aber ganz niedlich. Der Titel des Buches wurde ja grundlegend bernommen und passt so weit auch. Meinung Auf Gina Damico bin ich letztes Jahr durch Zufall gestoen, als mit ein Freund Croak schenkte. Der Auftakt ihrer Trilogie gefiel mir so gut, dass ich prompt die ganze Reihe durchgelesen habe etwas, das ich wirklich selten bei Buchreihen machen. Die Reihe hatte ihre Schwchen, aber auch viele Strken und so war ich gespannt, was die Autorin sich hat neues einfallen lassen. Von der Thematik her erinnerte mich der Klappentext zunchst doch wieder an das ganze Reaper/Hlle Thema und das findet man im Buch auch wirklich wieder, allerdings doch in anderer Form. Vielleicht ist das einfach Gina Damicas Ding sie hat es jedenfalls super umgesetzt. In Hellhole geht es um Max, der eine kranke Mutter daheim hat, einen doof Job, dutzende Rechnungen und auch ansonsten nicht das schnste Leben. Eines Tages grbt er auf einem Hgel ein Loch und prompt findet er Satan auf seiner Couch wieder. Zumindest einen davon, denn dem Konzept im Buch nach gibt es insgesamt 666 Teufel, die alle unterschiedliche Namen und Eigenschaften aufweisen. So muss Max mit Burk vorlieb nehmen, der sich nicht mehr vertreiben lassen will, es sei denn ein Deal wird ausgehandelt und genau dieser Deal knnte das Leben von Max Mutter retten, Max und seine Mutter aber auch in groe Schwierigkeiten bringen... Max war ein groartiger Protagonist! Es ist immer wieder ein Vergngen auch mal Jugendbcher aus der Sicht eines mnlichen Protagonisten zu verfolgen und die Autorin hat Max wirklich sehr sympathisch gestaltet. Er ist nicht gerade taff, aber auch kein Loser. Max steht fr sich und seine Prinzipien ein auch, wenn diese manchmal rechtliche Grenzen berschreiten. So wird er durch den Deal mit Burk dazu gezwungen immer wieder zu stehlen, was auch, wenn es hart klingt, zu den lustigsten Situationen im Roman gefhrt hat. Allein die Idee, das Satan nur gestohlene Dinge benutzen/essen kann, fand ich total ulkig und hat eine Menge Konflikte hinaufbeschworen. Zum einen die Frage nach dem sollte man Grenzen berschreiten, um seiner Familie zu helfen?, aber auch etwas diesem Robin Hood Thema, nach dem Motto: Wieso haben andere mehr als man selbst und hat Glck wirklich etwas mit... naja Glck oder doch eher Unglck anderer zu tun? So waren viele Entscheidungen von Max an Schicksale anderer Menschen geknpt und besonders gegen Ende ist mir doch mehr als einmal die Luft weggeblieben, weil mir mulmig wurde. Die Geschichte hat von allem etwas. Ein wenig Humor (ab und zu auch sehr schwarz), eine Prise Verrcktheit und Spannung, die sich nicht mit Action oder solchen Dingen im Buch wiederfindet, sondern eher in etwas sehr Realem. So sind Maxs kleine Abenteuer doch fter sehr nervenaufreibend, weil man befurchtet, dass alles total ins Auge gehen knnte und es das manchmal auch tut. Im Buch gab es zwar keine richtige Liebesgeschichte, aber ich mochte das, was sich aus der Freundschaft zwischen Lore und Max entwickelt total gerne. Zwar war mir vom ersten Moment an klar, was nun

genau Lores Geheimnis sein würde, aber ich glaube, es war auch nicht die Absicht der Autorin das groartig zu verschleiern. Lore an sich war sowieso ein total cooles Mädchen. Etwas grob, etwas rebellisch und mrrisch, aber umso liebenswerter, weil hinter ihrer harten Schale ein weicher Kern steckte. Sie und Max haben ein absolut tolles Team gebildet. Es gab nicht wirklich viele Nebenfiguren, mal abgesehen von Maxs Freunden, die aber eher blass blieben. Dafür war Burk der Teufel auch ein echt schrger Geselle. Ich wusste nie wirklich, ob ich ihn mögen oder hassen sollte. Besonders in den letzten Kapitel ist immer wieder die Stimmung gekippt. Gina Damico hat es echt geschafft eine Figur zu erschaffen, die sich an Humor immer wieder selbst bertrifft, aber ebenso ein echtes egoistisches Ekel sein konnte. Man könnte sagen die Story hat eine Moral, aber diese bewegt sich doch eher auf Abwegen und genau das fand ich am Buch wiederum beeindruckend. Es geht eben nicht immer um die Grenze zwischen Falsch und Richtig, sondern manchmal eben alle Facetten dazwischen. Fazit: Hellhole ist ein richtiges Teufelsbuch und auf ganzer Linie empfehlenswert! Wer mal wieder eine echt abgedrehte und verrckte Geschichte mit einer Menge (schwarzem) Humor lesen möchte, der sollte hier einen Blick reinwerfen es lohnt sich. Max und Lore waren tolle Figuren und ihr Abenteuer voller ungeahnter Wenden. Das Ende berrascht in mehr als einer Weise, wenn die Stimmung mehrmals kippt und die Autorin dennoch einen Weg gefunden hat mich zufriedenzustellen. Ich empfehle auch allen, die englisch können die Croak Trilogie von Gina Damico. Die ist nämlich nochmal eine ganze Ecke aufregender, fantastischer und cooler als Hellhole. So oder so, die Autorin hat es einfach drauf :D2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 2,5 Sterne Von weinlachgummi Das Cover ist mir gleich ins Auge gestochen. Ein Teufel und ein Junge chillen vor dem TV. Und auch die Schlagwörter im Klappentext, Nerd mit Nerd-Problemen und Teufel mit einem Hang zu Fastfood-Snacks, haben es mir angetan. Und dann noch der Satz Voller ironischer Schärfe und dunklem Humor Kirkus. Das ist genau meins, dachte ich mir, war dann aber leider nicht so. Bevor ich angefangen habe das Buch zu lesen, hatte ich schon eine Geschichte dazu im Kopf. Ich dachte Max und Burk werden so etwas wie Freunde, hngen zusammen rum und so. Klar der Teufel ist böse, aber trotzdem dachte ich vom Cover und Klappentext her, da würde doch eine zarte Verbindung entstehen. Dem war leider nicht so. Die Teufel sind, wer hätte es gedacht, wirklich ziemlich böse und gemein, 666 Stck gibt es von ihnen und Burk macht da keine Ausnahme. Ich konnte keinen richtigen Zugang zu Buch finden, die Geschichte fesselte mich leider nicht. Der Schreibstil ist zwar einfach zu lesen, erweckte aber nicht den Wunsch bei mir, weiter lesen zu wollen. Somit fehlte auch die Spannung für mich, was zu einem an der Handlung lag, diese zog sich für mich in die Länge. Zu oft stand sie auf der Stelle. Ich hatte das Gefühl, es geht nicht richtig voran. Und dann an den Charakteren. Max der Nerd, wie gerne hätte ich ihn gemocht und doch war er mir nicht sympathisch. Genauso wie die anderen Protagonisten. Sie waren alle recht skurril und auf ihre Art besonders und doch wirkten sie auf mich nicht echt, nicht greifbar. Der Charme der Protagonisten konnte nicht auf mich berspringen. Ich mag Sarkasmus und Ironie, trockenen und schwarzen Humor. Doch hier hat er mich so gar nicht begeistern können. Das Buch konnte mich gerade so zum schmunzeln bringen, die erhofften Lacher blieben aus. Einzig Burks Verhältnis zum Kater Ruckus fand ich sehr witzig und eine klasse Idee, die Momente mit den beiden hab ich genossen. Der erhoffte Tiefgang bleibt auch bei mir aus. Durch die Krankheit der Mutter habe ich in der Richtung mehr erwartet. Fazit: Leider kam der schwarze Humor nicht bei mir an. Die Charaktere waren speziell und für mich nicht "echt" genug. Die Geschichte hatte ihre Längen und zu wenig Spannung. Emotionen kamen bei mir keine auf. Die Grundidee ist gut und auch das Drumherum. 2,5 Weingummis

Kurzbeschreibung Der lustigste Bösewicht, den die Fantasy je gesehen hat! Max ist ein stinknormaler Nerd. Mit stinknormalen Nerd-Hobbys (Games) und stinknormalen Nerd-Problemen (zu wenig Kohle für Games und keine Freundin). Doch als eines Tages ein ausgewachsener Teufel rot, mit Hörnern und einem unglaublich derben Wortschatz in seinen Keller einzieht, steht Max Leben plötzlich Kopf: Burk macht sich auf der Couch breit, spielt den ganzen Tag Playstation und futtert alle Fastfood-Snacks auf, die sich im Haus befinden. Um jeden Preis muss Max den Teufel loswerden, schon um seiner schwerkranken Mutter den Schock ihres Lebens zu ersparen. Doch dann schlägt Burk ihm einen Deal vor: Er rettet das Leben von Max' Mutter, wenn dieser ihm eine Luxusvilla mit Whirlpool besorgt. Und schlagartig wird aus dem unscheinbaren Max ein kriminelles Mastermind wider Willen. "Das Tempo ist hoch, das Lesevergnügen auch und so manche Weisheit hat die Autorin auch einfließen lassen - also alles richtig gemacht, Mrs. Damico." (phantastiknews.de.) Kurzbeschreibung Der lustigste Bösewicht, den die Fantasy je gesehen hat! Max ist ein stinknormaler Nerd. Mit stinknormalen Nerd-Hobbys (Games) und stinknormalen Nerd-Problemen (zu wenig Kohle für Games und keine Freundin). Doch als eines Tages ein ausgewachsener Teufel rot, mit Hörnern und einem unglaublich derben Wortschatz in seinen Keller einzieht, steht Max Leben plötzlich Kopf: Burk macht sich auf der Couch breit, spielt den ganzen Tag Playstation und futtert alle Fastfood-Snacks auf, die sich im Haus befinden. Um jeden Preis muss Max den Teufel loswerden, schon um seiner schwerkranken Mutter den Schock ihres Lebens zu ersparen. Doch dann schlägt Burk ihm einen Deal vor: Er rettet das Leben von Max' Mutter, wenn dieser ihm eine Luxusvilla mit Whirlpool besorgt. Und schlagartig wird aus dem unscheinbaren Max ein kriminelles Mastermind

wider Willen